

Aktivitäten betreffend Kastanienbäume Anpflanzungen in Mastrils

„Pro Kastanie Mastrils“

Seit Sommer 2018 wird dieses Projekt
federführend von Köbi Grob geleitet

Nachfolgend der Bericht von Köbi Grob



Was ist seither gelaufen:

- Am 18. Mai fand eine Begehung in den Lösern mit unserem Förster Peter Kuenz, Albert Nigg und Köbi Grob statt, bei dem erörtert wurde in welchem Gebiet der Löser Kastanienbäume gepflanzt werden könnten.
- Am 7. November nahm sich der Präsident des Vereins „Pro Kastanien Murg“ einen ganzen Nachmittag Zeit zur Besichtigung und Wissensvermittlung über den Kastanienwald in Murg, sowie auch über die Aktivitäten des Vereins. Josef Kuehne ist auch der Revierförster von Murg für die Waldregion 3 Sargans. Er ist „der Spezialist“ wenn es um Edelkastanien geht. Teilnehmer waren Christine und Köbi Grob
- Am 15. November sondierte Köbi Grob auf der Gemeindekanzlei in Igis bei Florian Niggli die rechtliche Situation. Dabei ging es darum wem die Erträge von den angepflanzten Bäumen gehören, wer für diese Bäume verantwortlich ist und ob allenfalls eine separate Marroni Baum Zone auf zu definierenden Pachtlösern ausgeschieden werden könnte. Bei einem allfälligen positiven Befund müsste dies dann vertraglich mit dem Kulturverein geregelt werden.
- Am 26. November fand eine weitere Begehung in den Lösern unter Beteiligung der beiden Förster von Landquart und Murg, statt. Dabei ging es darum ob in den Lösern gute Bedingungen vorliegen, um Kastanienbäume anzupflanzen. Die Beurteilung vom Spezialisten fiel erfreulich aus. Er sieht keinen Grund, dass das Projekt scheitert. Voraussetzung ist aber, dass die Jungbäume vor dem Wild geschützt werden und in den ersten beiden Jahren nach der Anpflanzung genügend Feuchtigkeit haben. Für unseren Förster ist aber wichtig, dass die Struktur der Löser in der jetzigen Form erhalten bleibt, das heisst dass die Wiesenflächen nicht bepflanzt werden und die Eichenbäume erhalten bleiben. In den letzten Jahren hat die Forstgruppe viel minderwertiges Holz in den Lösern geschlagen und den Mischwald ausgelichtet. Der Förster ist auch bereit weitere Rodungen vorzunehmen, um gute Voraussetzungen zum Gedeihen der Jungbäume zu geben (genügend Licht) In diese Bereiche können die Jungbäume gepflanzt werden. Abgesprochen ist, dass die Auslagen für die Jungbäume und deren Schutz (Pfähle, Maschendraht, etc) von der Gemeinde/Forst bereitgestellt wird. Die Anpflanzung/Pflege und das Freihalten/roden von nachwachsenden Hecken, Minderholz etc. im Bereich der Kastanienbäume wäre Aufgabe und Verpflichtung des Kulturvereins.
- In einem nächsten Schritt muss nun eine vertragliche Regelung mit der Gemeinde getroffen werden in dem die Aufgaben, Pflichten und Rechte beider Parteien festgehalten werden. Meine Wunschvorstellung wäre, dass ein Vertrag bis Ende Februar 2019 unterschriftsreif ist.
- Dann könnte im Frühjahr 2019 mit der Anpflanzung gestartet werden.

- Eine Option/Reservierung für 10 Jungbäume habe ich bei Josef Kuehne schon mal platziert. (werden in Küsnacht gezüchtet/veredelt, kultiviert).
- Gemäss Josef Kuehne ist der Frühling die optimale Zeit zur Pflanzung der Bäume.

Zusammenfassung

Soweit ich es aus heutiger Sicht und den erworbenen und noch bescheidenen Kenntnissen beurteilen kann, gibt es keinen Grund warum Kastanienbäume in den Lösern nicht gedeihen sollten. In der Isla standen über 300 Jahre alte Marroni Bäume die leider aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten. Aus den Baumstümpfen spriesst bereits wieder neues Holz. Gemäss HR. Grass sind während dem Bahnbau die meisten Kastanienbäume für den Geleise Bau gefällt worden für Holzschwellen.

Auch in der Kälberrüti, Valätscha, Gärmli, Pravia und in den Lösern stehen einzelne Bäume (ca. 15). Die Bodenbeschaffenheit in den Lösern und der Isla sind in etwa gleich. Der Kalk-Felsuntergrund ist sicher nicht so optimal wie in Murg mit dem roten Verrucano. In den ersten Jahren benötigen die Jungbäume eine gute Pflege und genügend Wasser.

Voraussetzung für einen Projektstart ist, dass genügend Freiwillige bereit sind sich im Projekt einzubringen und Fronarbeit zu leisten. Auch muss gegenüber der Gemeinde eine saubere langfristig gültige Regelung getroffen werden.

Mastrils 26.11.2018
Köbi Grob